

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses  
der Stadt Fürstenau am 17.07.2006

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzende**

Frau Maya Diers, Beigeordnete

#### **stellvertretende Vorsitzende**

Herr Albert Ludlage, Ratsherr (I. stellv. Vorsitzender)

Frau Ursula Skubsch, Ratsfrau (II. stellv. Vorsitzende)

#### **Mitglieder**

Herr Karl Krieger, I. stellv. Bürgermeister

Herr Claus Beumler, Ratsherr

Herr Horst Selker, Ratsherr

Frau Birgit Weitzel, Ratsfrau

#### **Hinzugewählte Mitglieder mit beratender Stimme**

Herr Johannes Fritze, Handwerker Fürstenau (ab 18.13 Uhr)

Herr Jens Ludlage, Werbegemeinschaft Fürstenau

Herr Michael Töns, Industrie Fürstenau

#### **Verwaltung**

Herr Helmut Kamlage, Stadtdirektor

Herr Paul Weymann, Samtgemeindeoberamtsrat

Frau Anja Meyer, Protokollführerin

#### **Gäste:**

Herr Remigius Schlachenka, IMAG Consulting Group

Herr Albert Ritter, Präsident Deutscher Schaustellerbund e. V.

#### **Verhandelt:**

**Fürstenau, den 17.07.2006,**

**im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes der Samtgemeinde Fürstenau,**  
**Schloßplatz 1, 49584 Fürstenau**

#### **Punkt Ö 1) Begrüßung**

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Albert Ritter, Präsident des Deutschen Schaustellerbundes, die Presse, die Mitglieder des Wirtschaftsförderungsausschusses und die Vertreter der Verwaltung.

(St/WfA/03/2006 vom 17.07.2006, S.1)

Punkt Ö 2) Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet um 18.02 Uhr die Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses.

(St/WfA/03/2006 vom 17.07.2006, S. 2)

Punkt Ö 3) Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

(St/WfA/03/2006 vom 17.07.2006, S. 2)

Punkt Ö 4) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und der Wirtschaftsförderungsausschuss beschlussfähig ist.

(St/WfA/03/2006 vom 17.07.2006, S. 2)

Punkt Ö 5) Namentliche Feststellung der anwesenden und der fehlenden Ausschussmitglieder

Die Vorsitzende stellt fest, dass Herr Fritze unentschuldigt fehlt. Die übrigen Mitglieder des Wirtschaftsförderungsausschusses sind anwesend.

(St/WfA/03/2006 vom 17.07.2006, S. 2)

Punkt Ö 6) Genehmigung der Niederschrift St/WfA/02/2006 vom 16.05.2006

Einwände gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden nicht erhoben. Die Vorsitzende stellt fest, dass damit die Niederschrift WFA Nr. 2/2006 vom 16.05.2006 genehmigt ist.

(St/WfA/03/2006 vom 17.07.2006, S. 2)

Punkt Ö 7) Frühjahrs- und Herbstkirmes in der Stadt Fürstenau  
Vorlage: FG 80/008/2006

Die Protokollführerin erläutert die Rückläufe zur Kirmesumfrage (lt. Anlage). Von insgesamt 92 Rückläufen ist bei 15 Rückläufen auffällig, dass diese neben dem gleichen Eingangsdatum auch nahezu einheitliche Antworten beinhalten. Aus diesem Grunde wurden diese Rückläufe gesondert aufgeführt. Allgemein lässt sich feststellen, dass kein eindeutiges Ergebnis erzielt wurde, was darauf schließen ließe, dass eine der beiden Kirmessen nicht mehr stattfinden sollte.

Herr Ritter, Präsident des Deutschen Schaustellerbundes, bedankt sich für die Einladung zu dieser Sitzung. Selbstverständlich seien sich auch die über 4.000 Schausteller in Deutschland darüber im Klaren, dass die Kirmes nicht mehr ein absolutes Highlight, sondern nur ein Mosaikstein neben vielen anderen Angeboten sei. Dennoch zähle die Kirmes lt. einer Studie zu deutschen Volksfesten aus 2003 zum Freizeitangebot Nr. 1. Volksfeste verzeichnen jährlich rund 178 Mio. Besucher. Im Vergleich hatte die Fußballweltmeisterschaft in diesem Jahr nur rund 9,5 Mio. Besucher. Grundsätzlich ist Herr Ritter der Meinung, dass sich nicht die Stadt die Frage

stellen müsse, ob sich eine Kirmes für sie lohne, sondern der Schaustellerbetrieb. Bedacht werden sollte auch, dass bei Abschaffung einer der beiden Kirmessen Arbeitsplätze entfallen.

Herr Ritter appelliert an die Anwesenden, dass es sich bei den Kirmessen um ein tiefes deutsches Kulturgut handle. Der Begriff „Kirmes“ ist die Ableitung von Kirch-Messe, die seinerzeit als Einweihungsfest für eine Kirche gefeiert wurde. Auch die Weihnachtsmärkte, die es nur in Deutschland gäbe, seien sehr wichtig.

Selbstverständlich sollte in Fürstenau aber über eine Aufwertung der Kirmessen nachgedacht werden, insbesondere die Aufenthaltsqualität, das Sicherheits- und Sauberkeitsgefühl müssen stimmen, nicht unbedingt „höher, schneller und gewaltiger“. Der für Fürstenau zuständige Schaustellerbund in Nordhorn ist bei den Überlegungen zur Aufwertung der Kirmessen in Fürstenau gerne gesprächsbereit.

Allgemein wird zum Ausdruck gebracht, dass bei einer Steigerung der Attraktivität der Kirmessen beide Kirmessen zunächst beibehalten werden sollten. Nach der Frühjahrskirmes 2007 sollte ein Resümee gezogen werden.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig:

1. Aufgrund der Ergebnisse der durchgeführten Fragebogenaktion wird sowohl die Mai- als auch die Herbstkirmes in der Stadt Fürstenau beibehalten.
2. Zur Steigerung der Attraktivität beider Kirmessen wird ein Arbeitskreis gebildet, der aus jeweils einem Vertreter folgender Gruppierungen besteht:
  - a) Werbegemeinschaft Fürstenau
  - b) Schaustellerverband
  - c) Stadtmarketingverein Fürstenau
  - d) die im Rat vertretenen Fraktionen und
  - e) Verwaltung.
3. Zur Vorbereitung der Maikirmes 2007 findet die erste Zusammenkunft in der zweiten Septemberhälfte 2006 statt.

(St/WfA/03/2006 vom 17.07.2006, S. 2)

Punkt Ö 8) Standortgutachten Fürstenau  
Vorlage: FG 80/009/2006

Herr Schlachenka von der IMAG präsentiert und erläutert die Steckbriefe aller zehn Plangebiete.

Stadtdirektor Kamlage stellt zur Diskussion, wie mit dem nunmehr fertig gestellten Gutachten verfahren werden soll.

Die Vorsitzende ist der Ansicht, dass auf der Basis dieses Gutachtens unter Einbeziehung der sich aus den beiden Planwerkstätten zur Nahversorgung im ländlichen Raum ergebenden Gespräche und der Aktivitäten in den Stadtmarketingarbeitskreisen ein Stadtentwicklungskonzept für Fürstenau bis zum 1. Halbjahr 2007 erarbeitet werden sollte.

Herr Fritze ist für eine umgehende Konzepterarbeitung.

Ratsherr Albert Ludlage spricht sich gegen eine Konzepterarbeitung bis zum 1. Halbjahr 2007 aus.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss mit 6 Ja-Stimmen und mit 1 Nein-Stimme:

Zur Bündelung der bisher erarbeiteten Studien und Ergebnisse (Planerwerkstatt Innenstadt und Arbeitskreise des Stadtmarketingvereins) ist unter Einbeziehung des Standortgutachtens der IMAG von der Verwaltung ein Gesamtkonzept innerhalb der ersten Jahreshälfte 2007 zu erarbeiten und zur Beratung vorzulegen.

(St/WfA/03/2006 vom 17.07.2006, S. 3)

#### Punkt Ö 9) Behandlung von Anfragen und Anregungen

##### a) Verlosung Kirmesfragebogenaktion

Die Vorsitzende erkundigt sich nach der Verlosung, die zur Kirmesfragebogenaktion durchgeführt wurde.

Die Protokollführerin erklärt hierzu, dass die Gewinner noch ermittelt werden müssen und diese dann schriftlich benachrichtigt werden. Anschließend werden im Rahmen eines Presstetermins unter Beteiligung der Vorsitzenden des Wirtschaftsförderungsausschusses und der Verwaltung die Preise an die Gewinner übergeben werden.

(St/WfA/03/2006 vom 17.07.2006, S. 4)

##### b) Aufstellung von Informationstafeln auf städtischen Grundstücken

Auf die Frage der Vorsitzenden, ob bereits Kontakt mit den ortsansässigen Immobilienanbietern aufgenommen wurde, teilt Stadtdirektor Kamlage mit, dass die Gespräche noch geführt werden müssen.

(St/WfA/03/2006 vom 17.07.2006, S. 4)

##### c) Stadtplan Fürstenau am Pferdemarkt

Ratsherr Beumler regt an, auf dem Stadtplan am Pferdemarkt die fünf Unterkunftsbetriebe aus der Stadt Fürstenau darzustellen.

Stadtdirektor Kamlage sagt zu, dass die Verwaltung dieses beim Austausch des Stadtplanes veranlassen wird.

(St/WfA/03/2006 vom 17.07.2006, S. 4)

#### Punkt Ö 10) Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

(St/WfA/03/2006 vom 17.07.2006, S. 4)

Punkt Ö 11) Schließung der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende schließt um 19.47 Uhr die Sitzung des  
Wirtschaftsförderungsausschusses.

(St/WfA/03/2006 vom 17.07.2006, S. 5)

Die Vorsitzende

Der Stadtdirektor

Die Protokollführerin